

Inhaltsübersicht

Einleitung	1
 1. Kapitel: Faktische und rechtliche Probleme einer Klimahaftung	 5
I. Stand der Wissenschaft in Bezug auf Ausmaß, Folgen und Ursachen des Klimawandels	5
II. Rechtliche Probleme einer Klimahaftung	17
III. Zwischenergebnis	61
 2. Kapitel: Rechtslage in Deutschland	 62
I. Schutzbereich des deutschen Klimahaftungsrechts	62
II. Pflichtwidrigkeit von Treibhausgasemissionen	98
III. Das Problem unsicherer Ursache-Wirkung-Beziehungen	140
IV. Ergebnis für das deutsche Klimahaftungsrecht	252
 3. Kapitel: Rechtslage in den Vereinigten Staaten von Amerika	 253
I. Verfassungsrechtliche Probleme in Zusammenhang mit Klimahaftungsklagen	254
II. Schutzbereich des Klimahaftungsrechts der Vereinigten Staaten von Amerika	274
III. Pflichtwidrigkeit von Treibhausgasemissionen	285
IV. Das Problem unsicherer Ursache-Wirkung-Beziehungen	306

4. Kapitel: Vergleich der Rechtsordnungen	369
I. Gegenüberstellung der Ergebnisse	369
II. Maßstäbe zur Bewertung der Rechtsordnungen	374
III. Bewertung der Rechtsordnungen.....	392
IV. (Klima-)Haftungsrecht im Spannungsverhältnis von legislativer und judikativer Entscheidungskompetenz	434
V. Abschließende Beurteilung und Ausblick	444

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis.....	XXI
Einleitung	1
1. Kapitel: Faktische und rechtliche Probleme einer Klimahaftung	5
I. Stand der Wissenschaft in Bezug auf Ausmaß, Folgen und Ursachen des Klimawandels	5
1. Veränderung der klimatischen Verhältnisse auf der Erde	6
2. Folgen des Klimawandels	7
3. Anthropogene Treibhausgasemissionen als Ursache des Klimawandels	11
4. Anthropogene Treibhausgasemissionen als Ursache einzelner Schadensereignisse	12
5. Bedeutung von Klimamodellen in der Klimaforschung	15
6. Wahrscheinlichkeit und Risiko – Begriffliche Klärung.....	16
7. Zwischenergebnis.....	17
II. Rechtliche Probleme einer Klimahaftung	17
1. Anspruchsziele und Schutzbereich des Klimahaftungsrechts – Überblick über die <i>climate change litigation</i>	18
a) Schadensersatz	19
aa) <i>Native Village of Kivalina v. ExxonMobil, Corp.</i>	19
bb) <i>Ned Comer v. Murphy Oil USA</i>	20
b) Schutz vor künftigen Beeinträchtigungen – Aufwendungsersatz und Unterlassung	20
aa) <i>Connecticut v. American Electric Power Co., Inc.</i>	21
bb) <i>People of the State of California v. General Motors Corp.</i>	22
2. Die Pflichtwidrigkeit klimarelevanten Verhaltens.....	22
a) Klimahaftung als Verschuldens- oder Gefährdungshaftung?	23

b) Pflichtwidrigkeit und mittelbare Rechts(guts)verletzungen – Reichweite von Sorgfaltspflichten und Zurechnungszusammenhang, <i>duty of care</i> und <i>proximate cause</i>	24
c) Bedeutung des regulatorischen Klimaschutzes für die Klimahaftung	27
aa) Pflichtwidrigkeit und Emissionsgrenzen	28
bb) Pflichtwidrigkeit und Emissionshandel	30
3. Kausalität als Mindestvoraussetzung einer Haftung für den Klimawandel	33
a) Haftungsbegründende und haftungsausfüllende Kausalität – Irrelevanz der <i>perte-d'une-chance</i> -Lehre im Klimahaftungsrecht	34
b) Rechtlicher und vorrechtlicher Kausalitätsbegriff	37
aa) Gerechtigkeitsgewinn durch Übernahme eines vorrechtlichen Kausalitätsbegriffs – Kausalität und Zurechnung, <i>causation</i> und <i>responsibility</i>	37
bb) Wissenschaftstheoretischer Kausalitätsbegriff	40
cc) Wissenschaftstheoretischer Kausalitätsbegriff und Haftungsrecht	45
c) Kausalität in Klimahaftungsfällen	45
aa) Probleme des <i>indeterminate plaintiff</i> und <i>indeterminate defendant</i>	45
bb) Kausalität im fiktiven Zweiverhältnis Schädiger – Geschädigter (<i>indeterminate plaintiff</i>)	46
(1) Kausalzusammenhang zwischen anthropogenen Treibhausgasemissionen und Klimawandel	47
(2) Kausalzusammenhang zwischen Klimawandel und konkretem Schadensereignis	47
(a) Schäden infolge des Klimawandels als multikausale Schäden und Massenschäden	47
(b) Das Problem der Nichtbestimmbarkeit individueller Risikosteigerungsraten	49
(3) Kausalzusammenhang zwischen Schadensereignis und Rechts(guts)verletzung sowie monetärem Schaden	50
cc) Kausalität bei einer Vielzahl von Emittenten (<i>indeterminate defendant</i>)	51
(1) Treibhausgasemissionen als notwendige, aber nicht hinreichende Bedingung	52
(2) Treibhausgasemissionen als weder notwendige noch hinreichende Bedingung	52

(3) Treibhausgasemissionen als behauptete notwendige, aber nicht hinreichende Bedingung – Hypothetische Kausalität und strukturelle Unaufklärbarkeit.....	54
dd) Kombination der Problemkreise.....	58
4. Rechtsfolgen einer Haftung für den Klimawandel	59
a) Totalreparation und Proportionalhaftung	59
b) Gesamt- oder Teilschuld bei Schuldnermehrheit.....	60
III. Zwischenergebnis	61
 2. Kapitel: Rechtslage in Deutschland.....	62
I. Schutzbereich des deutschen Klimahaftungsrechts.....	62
1. Ersatz bereits eingetretener Schäden.....	62
a) Deliktische Haftung, §§ 823 ff. BGB.....	62
aa) § 823 Abs. 1 BGB.....	63
(1) Ausschluss reiner Vermögensinteressen aus dem Schutzbereich.....	63
(2) Ausschluss ökologischer Schäden aus dem Schutzbereich.....	65
bb) § 823 Abs. 2 BGB	67
(1) Normen des Immissionsschutzrechts	68
(2) §§ 4 – 6 USchadG	69
(3) TEHG	72
(4) § 1004 Abs. 1 BGB	73
cc) § 826 BGB	75
b) Gefährdungshaftung.....	76
aa) § 1 UmweltHG.....	78
(1) Schutzbereich und Tatbestandsvoraussetzungen	78
(2) Ausschlussgründe und Haftungsbeschränkungen	81
bb) § 1 Abs. 1 Satz 1 ProdHaftG	84
cc) § 2 Abs. 1 HPfLG	85
c) Aufopferungsansprüche aufgrund von Duldungspflichten	85
aa) § 906 Abs. 2 Satz 2 BGB.....	86
bb) § 14 Satz 2 BImSchG.....	89
2. Schutz vor künftigen Beeinträchtigungen.....	91
a) Negatorische Haftung, § 1004 Abs. 1 Satz 1 BGB und § 1004 Abs. 1 Satz 2 BGB.....	91
b) Negatorische Haftung analog § 1 UmweltHG.....	94
c) Ersatz von Aufwendungen zur Abwendung künftiger Beeinträchtigungen	95
3. Zwischenergebnis.....	97

II. Pflichtwidrigkeit von Treibhausgasemissionen	98
1. Pflichtwidrigkeit und negatorische Haftung	98
2. Dogmatische Einordnung der Verkehrspflichten.....	108
3. Maßgeblichkeit der Nichtbefolgung einer objektiven Sorgfaltspflicht.....	109
4. Kriterien für die Bestimmung von Verkehrspflichten	114
5. Unabhängigkeit der zivilrechtlichen Beurteilung von der Einhaltung oder Verletzung öffentlich-rechtlicher Pflichten.....	118
6. Beweislast – <i>Hühnerpest</i> und <i>Kupolofen</i>	121
7. Verkehrspflichten in Zusammenhang mit Treibhausgasemissionen ...	124
a) Keine Maßgeblichkeit des öffentlich-rechtlichen Klimaschutzes...	124
b) Keine Maßgeblichkeit des § 906 BGB	127
c) Gemeinschaftsbezogene Pflicht zur Vermeidung von Treibhausgasemissionen	128
d) Maßgebliche Kriterien zur Abgrenzung der Freiheits- und Risikosphären in Klimahaftungsfällen.....	129
aa) Schwere der Rechts(guts)verletzungen.....	130
bb) Vorhersehbarkeit und Eintrittswahrscheinlichkeit von Schäden infolge des Klimawandels.....	130
cc) Vermeidbarkeit von Treibhausgasemissionen bei zumutbarer wirtschaftlicher Belastung der Emittenten	133
dd) Treibhausgasemissionen im Lichte von Allgemeininteressen	136
ee) Die Behandlung von Kleinstemittenten.....	136
ff) Verkehrspflichten trotz eigenständiger Konsumentenscheidung Dritter.....	138
6. Zwischenergebnis.....	139
III. Das Problem unsicherer Ursache-Wirkung-Beziehungen	140
1. Kausalität	140
a) Kausalität im fiktiven Zweierverhältnis Schädiger – Geschädigter	141
aa) Kausalitätsbegriff und Verteilung des Unaufklärbarkeitsrisikos	141
(1) Der materiellrechtliche Kausalitätsbegriff	141
(a) <i>Conditio-sine-qua-non</i> und notwendige Bedingung.....	142
(b) <i>Conditio-sine-qua-non</i> und induktiv-empirische Gesetzmäßigkeiten	143
(c) <i>Conditio-sine-qua-non</i> und Ablehnung einer Haftung für statistische Risikoerhöhung	146
(2) Beweislastverteilung und Wahrscheinlichkeitshaftung	148
(a) Allgemeine Grundsätze der Beweislastverteilung.....	149
(b) Richterrechtliche Beweislastumkehr	149

(c) Erweiterung des § 830 Abs. 1 Satz 2 BGB auf Fälle des Zusammentreffens von Haftungsgrund und Zufall ...	154
(d) Gesetzliche Kausalitätsvermutung gem.	
§ 6 Abs. 1 Satz 1 UmweltHG	164
(aa) Dogmatische Einordnung	165
(bb) Verursachungseignung, § 6 Abs. 1 UmweltHG	166
(cc) Ausschluss bei bestimmungsgemäßem Betrieb, § 6 Abs. 2 UmweltHG	172
(dd) Zwischenergebnis	175
(3) Prognostizierte Kausalität als Voraussetzung der negatorischen Haftung	176
(4) Forderung nach Einführung einer Wahrscheinlichkeitshaftung <i>de lege ferenda</i>	177
(5) Zwischenergebnis	178
bb) Kausalitätsbeweis im Haftungsprozess	179
(1) Beweismaß der persönlichen Überzeugung des Richters von der Wahrheit, § 286 Abs. 1 Satz 1 ZPO	179
(2) Partielle Beweismaßreduktion für Kausalitätsfragen im Klimahaftungsrecht	183
(3) Beweismaßreduktion gemäß § 287 Abs. 1 Satz 1 ZPO	186
(4) Generelle oder partielle Beweismaßreduktion <i>de lege ferenda</i>	193
(5) Anscheinsbeweis	195
(6) Bedeutung statistischer, insbesondere epidemiologischer Untersuchungen	196
(7) Zwischenergebnis	197
cc) Zwischenergebnis	198
b) Das Problem einer Vielzahl von Treibhausgasemittenten	199
aa) Behandlung notwendiger, aber nicht hinreichender Bedingungen	199
bb) Behandlung weder notwendiger noch hinreichender Bedingungen	199
cc) Behandlung behauptet notwendiger, aber nicht hinreichender Bedingungen	200
(1) Kausale Überbestimmtheit bei (hypothetischer) optimaler Aufklärung – hypothetische Kausalität	200
(2) Hypothetische Kausalität bei Aufklärungsdefizit – § 830 Abs. 1 Satz 2 BGB	203
(3) § 830 Abs. 1 Satz 2 BGB	204
(a) „Beteiligte“ im Sinne von § 830 Abs. 1 Satz 2 BGB	204
(b) Verursachungseignung	205
(aa) Erfordernis einer Gefahrkonkretisierung	205

(bb) Verursachungseignung und „Beteiligung”	207
(cc) Eignung zur Gesamtschadensverursachung	208
(aaa) Alleinverursachung und materiellrechtlicher Kausalitätsbegriff	209
(bbb) Alleinverursachung und Einzel- oder Gesamtbetrachtung	212
(dd) Verursachungseignung in Klimahaftungsfällen	217
(c) Feststehende Ersatzberechtigung	219
(d) Keine feststehende Verursachung durch einen Beteiligten	221
(e) Zwischenergebnis	223
(4) Über § 830 Abs. 1 Satz 2 BGB hinausgehende Beteiligungsvermutung?	223
(a) Das <i>Hühnergülle</i> -Urteil des BGH	224
(b) §§ 6, 7 Abs. 1 Satz 1 UmweltHG	225
(5) Zwischenergebnis	229
2. Besondere Zurechnungsfragen im Klimahaftungsrecht	230
a) Die Adäquanz als Zurechnungsschranke	231
b) Tatbestandsspezifische Gefahr bei § 1 UmweltHG	232
3. Rechtsfolgen	237
a) Grundsatz der Totalreparation im fiktiven Zweierverhältnis Schädiger – Geschädigter	237
b) Abgrenzung von Gesamt- und Teilschuld bei Schuldnermehrheit	238
aa) Vorrang anteiliger Haftung und § 287 ZPO	239
bb) Ansätze in der Literatur zur Begrenzung gesamtschuldnerischer Haftung	242
(1) Teleologische Reduktion der Rechtsfolgenanordnung des § 830 Abs. 1 Satz 2 BGB	243
(2) Bildung einer Solidargemeinschaft der Geschädigten – Parallele Lösung der alternativen Täter- und Opferschaft?	248
(3) § 830 Abs. 1 Satz 2 BGB und gestörter Binnenregress	249
c) Zwischenergebnis	251
IV. Ergebnis für das deutsche Klimahaftungsrecht	252
 3. Kapitel: Rechtslage in den Vereinigten Staaten von Amerika	253
 I. Verfassungsrechtliche Probleme in Zusammenhang mit Klimahaftungsklagen	254

1. <i>Political question doctrine</i>	255
2. Sperrwirkung des regulatorischen Klimaschutzrechts	259
a) Bundesrecht oder bundesstaatliches Recht in Klimahaftungsfällen	259
b) <i>Displacement</i> des Bundesrechts – <i>American Electric Power Co., Inc. v. Connecticut</i>	261
c) <i>Preemption</i> des bundesstaatlichen Rechts	266
3. „Klagebefugnis“ – <i>standing</i>	267
4. Zwischenergebnis	273
II. Schutzbereich des Klimahaftungsrechts der Vereinigten Staaten von Amerika	274
1. Ersatz bereits eingetretener Schäden	275
a) Vorsatzdelikte	275
b) Fahrlässigkeitshaftung (<i>action for negligence</i>)	276
c) Strikte Haftung – <i>abnormally dangerous activities</i>	276
d) <i>Private</i> und <i>public nuisance</i>	277
e) Produkthaftung (<i>products liability</i>)	280
f) <i>Fraudulent misrepresentation</i>	282
2. Schutz vor künftigen Beeinträchtigungen	282
3. Zwischenergebnis	285
III. Pflichtwidrigkeit von Treibhausgasemissionen	285
1. Pflichtwidrigkeit bei der Fahrlässigkeitshaftung (<i>action for negligence</i>)	285
a) Unterscheidung von <i>duty of care</i> und <i>negligence</i> im engeren Sinne	286
b) Verletzung des <i>reasonable person standard</i>	287
aa) Der <i>reasonable person standard</i> und die Emission von Treibhausgasen	287
bb) Regulatorisches Klimaschutzrecht und haftungsrechtliche Beurteilung	289
cc) Beurteilung der Fahrlässigkeit im Produkthaftungsrecht	291
c) Grenzen der Sorgfaltspflichten – <i>duty of care</i>	292
aa) Vorhersehbarkeit (<i>foreseeable plaintiff</i>)	293
bb) Fehlende Kontrolle über den Geschehensablauf	294
cc) Reine Vermögensschäden (<i>economic loss doctrine</i>)	294
dd) Wirtschaftliche Überbelastung	297
2. Pflichtwidrigkeit bei der <i>nuisance</i> -Haftung	298
a) Absoluter Eigentums- und Rechtsgüterschutz oder <i>risk-benefit-Analyse</i> ?	298
b) Vorsätzliche Emission von Treibhausgasen	301
c) <i>Policy</i> -Erwägungen im Rahmen der <i>nuisance</i> -Haftung	303
3. Zwischenergebnis	305

IV. Das Problem unsicherer Ursache-Wirkung-Beziehungen	306
1. Kausalität	306
a) Kausalität im fiktiven Zweiverhältnis Schädiger – Geschädigter	306
aa) Materiellrechtlicher Kausalitätsbegriff und Beweislastverteilung	306
bb) Kausalitätsbeweis im Haftungsprozess	307
(1) Das Beweismaß – Erfordernis einer <i>preponderance of the evidence</i>	307
(2) Zulässigkeitsschranken für den Sachverständigenbeweis – <i>Daubert</i> -Test	311
(3) Zwischenergebnis	313
cc) Kritik des traditionellen Standpunktes und alternative Lösungsvorschläge	313
(1) Beweislastumkehr – <i>Allen v. United States</i>	314
(2) Risikohaftung	317
(a) Forderung nach Einführung einer probabilistischen Proportionalhaftung	317
(b) Kosten der Überwachung und Vermeidung schädlicher Folgen des Klimawandels und Rechtsprechung zur <i>medical surveillance</i>	319
(3) Gesamtbetrachtung bei Massenschadensfällen – Abstrakte Kausalität	321
(a) Gruppenklage – <i>class action</i>	321
(b) Vorschlag des Richters <i>Weinstein</i> – In re “ <i>Agent Orange</i> ” <i>Product Liab. Litig.</i>	324
(c) Vom Institut der Gruppenklage losgelöste Gruppenbildung	326
(d) <i>Public nuisance</i>	328
(4) Zwischenergebnis	330
dd) Zwischenergebnis	331
b) Das Problem einer Vielzahl von Treibhausgasemittenten	331
aa) Behandlung notwendiger, aber nicht hinreichender Bedingungen	331
bb) Behandlung weder notwendiger noch hinreichender Bedingungen	332
cc) Behandlung behauptet notwendiger, aber nicht hinreichender Bedingungen	332
(1) Kausale Überbestimmtheit bei (hypothetischer) optimaler Aufklärung – hypothetische Kausalität	332
(2) Hypothetische Kausalität bei Aufklärungsdefizit	332
(a) <i>Concert of action</i> und <i>civil conspiracy</i>	332

(b) Beweislastumkehr ("alternative liability")	334
(c) "Industry-wide liability"	341
(d) Risikobeitragshaftung (<i>risk contribution theory</i>) und Rechtsprechung in Asbest-Fällen	342
(e) Beitragshaftung (<i>contribution theory</i>) und Rechtsprechung in Umwelthaftungsfällen	344
(f) Gesamtbetrachtung und Beitragshaftung in Klimahaftungsfällen?	347
dd) Zwischenergebnis	350
2. Rechtsfolgen	350
a) Traditionelles „Alles-oder-Nichts-Prinzip“ im fiktiven Zweierverhältnis Schädiger – Geschädigter und alternative Lösungsvorschläge	350
b) Abgrenzung von Gesamt- und Teilschuld bei Schuldnermehrheit	354
aa) Grundsätze	355
bb) Bestimmbarkeit eines Haftungsanteils	357
(1) Risikobeitragshaftung (<i>risk contribution model</i>)	357
(2) Marktanteilshaftung (<i>market share liability</i>)	358
(a) Grundgedanke der Marktanteilshaftung: Schätzung des Risikobeitrags und Abbildbarkeit der individuellen Risikosteigerung auf einem „Markt“	358
(b) Sachliche Begrenzung eines „Emissionsmarktes“	359
(c) Örtliche Begrenzung eines „Emissionsmarktes“	362
(d) Zeitliche Begrenzung eines „Emissionsmarktes“	364
(3) Loslösung vom Risikogedanken – Das Konzept des Restatement (Third) of Torts (<i>comparative responsibility</i>)	366
cc) Zwischenergebnis	367
4. Kapitel: Vergleich der Rechtsordnungen	369
I. Gegenüberstellung der Ergebnisse	369
II. Maßstäbe zur Bewertung der Rechtsordnungen	374
1. Freiheits- und Gleichheitsgewähr bei zwischenmenschlichen Interaktionen (ausgleichende Gerechtigkeit)	376
a) Abgrenzung der betroffenen Freiheitssphären	376
b) Gleichheitsgebot	379
2. Gesellschaftsbezogene Steuerungsfunktion (distributive Gerechtigkeit)	380
a) Ökonomische Analyse	382

b) Ökologische Analyse	387
aa) Verursacherprinzip	387
bb) Vorsorgeprinzip	389
III. Bewertung der Rechtsordnungen	392
1. Klimahaftungsrecht und regulatorischer Klimaschutz	392
2. Pflichtwidrigkeit im Klimahaftungsrecht – Verschuldens- oder Gefährdungshaftung?	399
a) „Mehrspurigkeit“ und Maßgeblichkeit der <i>iustitia distributiva</i> für die Gefährdungshaftung	400
b) <i>Jansens</i> übergreifendes Konstrukt: Erfolgsverantwortlichkeit	403
c) <i>Wilhelms</i> Folgerung: Gefährdungs- als Billigkeitshaftung	406
d) Eigener Standpunkt – Gerechtfertigtes Absehen von Einzelfallgerechtigkeit durch abstrakt-generelle Grenzziehung (funktionale Betrachtung)	407
e) Gerechtfertigtes Absehen von Einzelfallgerechtigkeit im Klimahaftungsrecht	414
3. Kausalität im Klimahaftungsrecht	418
a) Übernahme eines deterministischen vorrechtlichen Kausalitätsbegriffs ins Klimahaftungsrecht	418
b) Verteilung der Unaufklärbarkeitsrisiken	421
aa) Zweiverhältnis Schädiger – Geschädigter	421
(1) Umfassende Verwirklichung des Angreiferprinzips	422
(2) Schadensaggregation	424
(3) Risikozuweisung an Treibhausgasemittenten bei Erreichen einer bestimmten Verursachungswahrscheinlichkeit	426
(4) Abstrakt-generelle Grenzziehung durch Schutzbereichsbeschränkung	428
bb) Vielzahl von Treibhausgasemittenten	430
4. Ungeeignetheit des Haftungsrechts zur Allokation von Schäden in Zusammenhang mit dem Klimawandel und Erfahrungen aus der Klimahaftungsdebatte: Forderung nach Einrichtung eines internationalen Ausgleichsfonds	433
IV. (Klima-)Haftungsrecht im Spannungsverhältnis von legislativer und judikativer Entscheidungskompetenz	434
1. Legitimation	437
2. Funktionalität	440
V. Abschließende Beurteilung und Ausblick	444
Literaturverzeichnis	447
Rechtsprechungsverzeichnis	463
Sachverzeichnis	471